

# Hinweise zur Verschleißkontrolle

Das Gerät ist auf Funktion und Sicherheit zu prüfen, besonders an folgenden Kontrollpunkten:

Kontrollnachweis

Spielplatz .....

Aufstellungsdatum .....

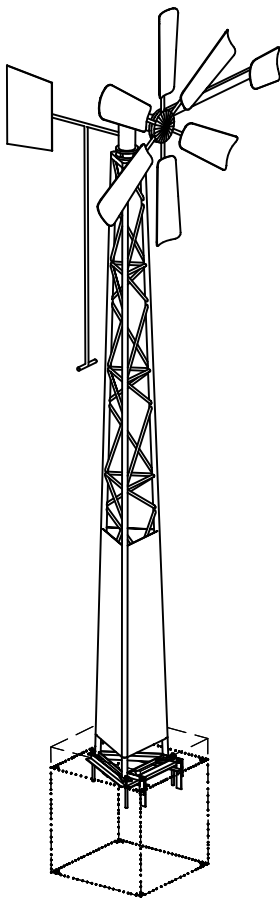
Gerätebedingte Kontrolle mind. 1 x pro Saison, bei beweglichen Teilen mind. 2 x.

Intervalle für Pflege- und Kontrollarbeiten gemäß EN 1176 richten sich unter anderem nach:

- dem Standort
- der Benutzung
- der Spielhäufigkeit
- mutwilligen Zerstörungen (Vandalismus)

**Bitte beachten Sie auch die allgemeinen Hinweise zur Wartung von Spielplätzen!**

**Windmühle  
Best.-Nr. 5.18900**



## Funktionsteile

1. Drehbewegung des Flügelrades und des Mastkopfes auf Leichtgängigkeit prüfen.
2. Funktion der Pumpe und Zustand der Membrane prüfen. Hierzu die Hinweise auf Seite 3 beachten.

### Hinweis

Vor Beginn der Frostperiode Rohrleitungen und ggf. Wasserbehälter entleeren. Ventileinsätze der Membranpumpe ausbauen (s. Bild A auf Seite 2).

3. Saugleitung auf Funktion prüfen, Schmutzfänger ggf. reinigen.
4. Hubgestänge im Bereich der Führungen ggf. nachfetten.
5. Stopfbuchsenmutter an der Pumpe bei Wasseraustritt nachziehen.
6. Handbremse auf Funktion prüfen, dazu das Gestänge einhängen und die Anlage durch Drehbewegung außer Betrieb nehmen. Anschließend durch entgegengesetzte Drehbewegung die Anlage wieder auf automatischen Betrieb stellen. Handbremsseil prüfen (s. Bild B auf Seite 3).

## Standfestigkeit

7. 1 x im Jahr tragende Teile auf Korrosion prüfen - Muttern am Befestigungsrahmen auf festen Sitz und ggf. auf Korrosion prüfen

Platz für besondere Vermerke, z. B. für Reparaturen

Reparatur nicht ausgeführt, Gerät kann noch benutzt werden

Reparatur nicht ausgeführt, Gerät ist gesperrt

alle Arbeiten ausgeführt, alles in Ordnung

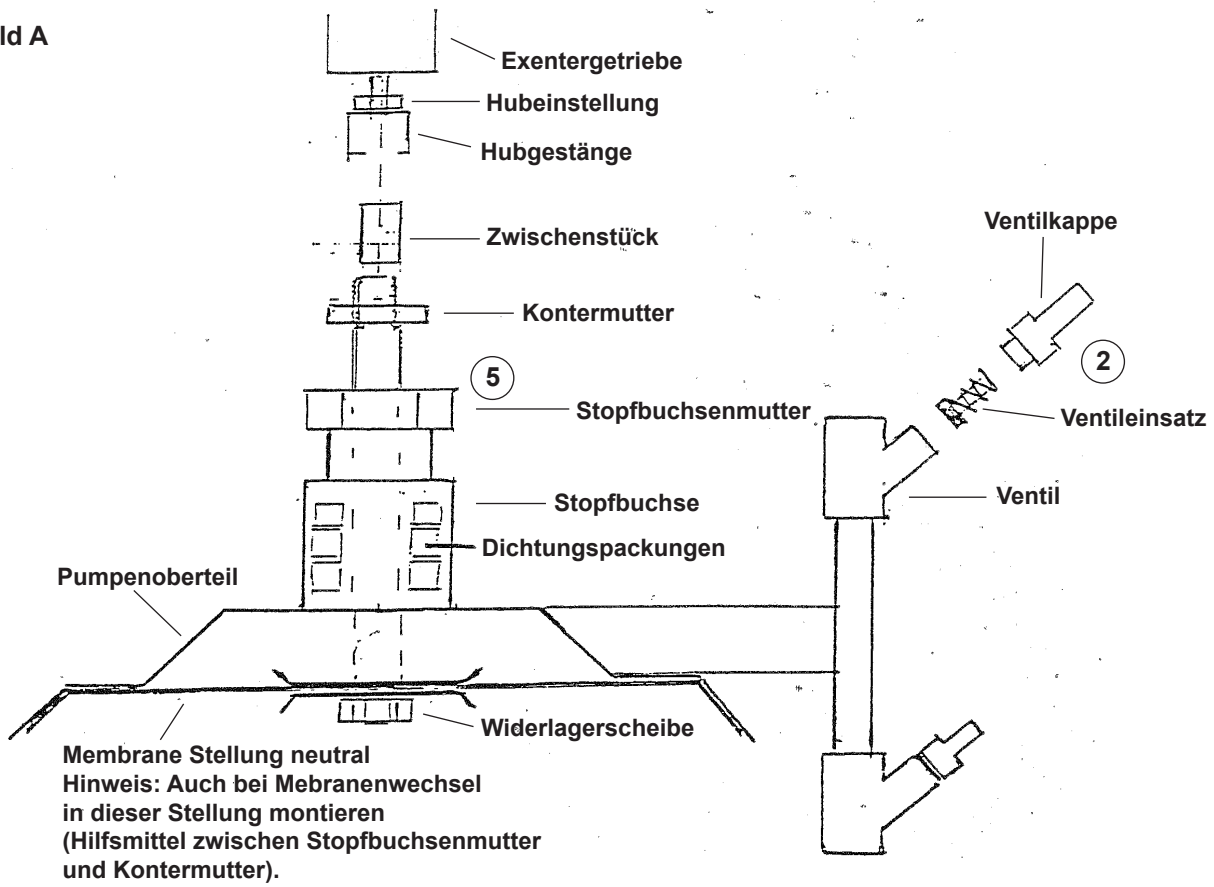
Name des Ausführenden

..... Datum .....

# Windmühle

## Best.-Nr. 5.18900

Bild A



## Windmühle Best.-Nr. 5.18900

Um eine gleichmäßige Belastung der Membrane durch die Hubbewegung zu erreichen, muss die Bewegung der Hubstange, von der neutralen Stellung der Membrane ausgehend, in beide Hubrichtungen gleich sein. Die Membranstellung lässt sich am besten vor dem Aufstecken des Flügelrades feststellen, indem die Antriebswelle des Exzentergetriebes von Hand gedreht wird. Die Belastung muss bei der Auf- und Abwärtsbewegung gleichmäßig sein. Bei ungleicher Belastung ist die Einstellung am Hubstangengewinde des Exzentergetriebes vorzunehmen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Hubstange zur Pumpe nicht gedreht werden darf, sondern nur der Gewindeanschluß zum Getriebe. Bei korrekter Montage der Pumpe muss der Wasseraustritt bei beiden Bewegungsrichtungen gleich sein. Es ist darauf zu achten, dass bei der Befestigung der Pumpe kein seitlicher Druck von der Hubstange auf die Stopfbuchsenmutter wirkt. Die Mutter muss nach Anschluß der Hubstange leicht in das Gewinde der Stopfbuchse eingeschraubt werden können. Andernfalls muss eine Regulierung an den Befestigungsschrauben der Pumpe vorgenommen werden. Die Einregulierung ist mit drei Befestigungen auszurichten. Danach sind die übrigen Befestigungsmuttern anzugleichen. Dies geschieht vor dem Einlegen der Dichtungspackung, die mit den Enden wechselseitig in die Stopfbuchse eingelegt wird. Zum leichteren Ausbau der Pumpe ist über dem Pumpenanschluß das Zwischenstück im Hubgestänge zu entnehmen.

Bild B

